



© Armin Schrötter

Infoblatt über Femizide in Österreich

Stand: 31.12.2023

Österreich wird laut EU als „**Land der Femizide**“ bezeichnet, weil generell mehr Frauen als Männer ermordet werden, weil Frauen in den meisten Fällen von ihren Partnern, Ex-Partnern und männlichen Familienmitgliedern ermordet werden und weil die Zahl der Frauenmorde im Vergleich zur Bevölkerungsanzahl im Vergleich zu anderen Ländern enorm hoch ist – z.B. hatte Deutschland (mit Stand Mitte November 2023) 97 Femizide bei 84.482.000 (84,5 Mio.) Einwohner*innen. Österreich hatte laut Medienberichten 2023 **26 Femizide** bei 9.104.772 (9,1 Mio.) Einwohner*innen.
Ein Femizid auf 350.183,538 Einwohner*innen vs.
Ein Femizid auf 870.948,46 Einwohner*innen

Statistik über Femizide und Mordversuche

Der Verein AÖF listet basierend auf Medienberichten die jährlichen Femizide und Mordversuche an Frauen: <https://www.aeof.at/index.php/zahlen-und-daten/femizide-in-oesterreich>

2018 gab es laut polizeilicher Kriminalstatistik **41** Morde an Frauen. Zum Vergleich: **2014** wurden **19** Frauen umgebracht. **Es kam also seither zu mehr als einer Verdoppelung der ermordeten Frauen – ein trauriger Rekord. Monatlich** werden mittlerweile etwa **3 Frauen** ermordet.

2019: 39 Femizide sowie Frauenmorde und 22 Mordversuche bzw. Fälle schwerer Gewalt
2020: 31 Femizide sowie Frauenmorde und 30 Mordversuche bzw. Fälle schwerer Gewalt
2021: 30 Femizide, 1 Frauenmord und 63 Mordversuche bzw. Fälle schwerer Gewalt
2022: 27 Femizide, 2 Frauenmorde und 30 Mordversuche bzw. Fälle schwerer Gewalt
2023: 26 Femizide, 2 Frauenmorde und 51 Mordversuche bzw. Fälle schwerer Gewalt

Detailwissen:

Alarmierend ist auch die hohe Anzahl an Femiziden an über 60-jährigen Frauen in Österreich. Allein 2023 sind bereits fast ein Drittel (in 8 von 26 Fällen, das sind 30%)¹ der ermordeten Frauen dieser Altersgruppe zuzuordnen.

Definition von Femizid:

Femizid ist die vorsätzliche Tötung einer Frau durch einen Mann aufgrund ihres Geschlechts bzw. aufgrund von „Verstoßen“ gegen die traditionellen sozialen und patriarchalen Rollenvorstellungen, die Frauen zugeschrieben werden. Femizide gehören daher zu den Hassverbrechen an Frauen und Mädchen. Die Definition geht auf die südafrikanische Soziologin und Autorin Diana Russell zurück, die 1976 eine der ersten war, die den Begriff verwendete.

¹ 2021 waren es 29%, 2022 35% und 2023 29% (Stand 31.12.2023)

Die **Vienna Declaration on Femicide** von 26. November 2012² fasst den Begriff Femizide wesentlich weiter:

1. Femizide durch Partnergewalt, durch Partner und Ex-Partner
2. Ehrenmorde
3. Tötungen von Mädchen und Frauen aufgrund von sexueller Orientierung
4. Weiblicher Kindsmord
5. Abtreibung von Föten aufgrund des Geschlechts
6. Frauen, die aufgrund von Genitalverstümmelung ums Leben kommen
7. Mord an indigenen Frauen aufgrund ihres Geschlechts
8. Getötete Frauen, denen der Vorwurf der Hexerei gemacht wird
9. Frauenmorde, die mit dem organisierten Verbrechen und mit Menschen- und Drogenhandel in Verbindung stehen

Femizid ist demnach ein globales Phänomen, zitiert nach Yvonne Widler, „Heimat bist du toter Töchter“ (S. 31-32). Der Begriff wird von den Vereinten Nationen und auch von EIGE (European Institut für Gender Equality) verwendet und gefordert.

Wichtige Gründe für die Verwendung des Begriffs Femizid:

1. Um der generellen Verharmlosung von Gewaltverbrechen an Frauen seitens Medien, Polizei, Justiz und in der Politik entgegenzuwirken, verwenden wir den Begriff Femizide und nicht Frauenmorde.
2. Um eine einheitliche Zählweise zu haben.
3. Damit der Begriff auch in die polizeiliche und juristische Kriminalstatistik einfließt. In Österreich fehlt es an einer Genderstatistik, vieles wird geschlechtsneutral formuliert.
4. Ziel ist, dass der Begriff auch in die Gesetzestexte aufgenommen wird.

Literaturempfehlungen:

Studie des Instituts für Konfliktforschung zu den Femiziden der letzten 10 Jahre:

[IKF-Untersuchung Frauenmorde – eine quantitative und qualitative Analyse \(bmi.gv.at\)](#)

Yvonne Widler, „Heimat bist du toter Töchter“, 2022: ['Heimat bist du toter Töchter' von 'Yvonne Widler' - Buch - '978-3-218-01343-7' \(thalia.at\)](#)

Vienna Declaration on Femicide von 26. November 2012: [femicideincanada.ca](#)

Wikipedia: [Femizid – Wikipedia](#)

[Factsheet Gewalt-an-Frauen-und-Maedchen-in-Oesterreich.pdf \(aoef.at\)](#)

[Weitere Statistiken zu Gewalt an Frauen \(aoef.at\)](#)

² Internationale Expert*innen haben im Rahmen eines Symposiums im Wiener UN-Büro diese Deklaration verfasst. „Alarmierend durch den Umstand, dass Femizide weltweit zunehmen und oft ungeahndet bleiben, was nicht nur die Unterdrückung und Machtlosigkeit von Frauen und Mädchen verstärkt, sondern auch die negative Botschaft an die Gesellschaft aussendet, dass Gewalt an Frauen akzeptiert und unvermeidbar sei“, so heißt es in der Einleitung – siehe [femicideincanada.ca](#).